

# OBERTAUERN



Freeride-Routen von leichten Hängen bis hin zu steilen Rinnen! In Obertauern findet man alles.

**FREERIDE-ROUTEN IN ALLE VIER HIMMELSRICHTUNGEN – IN OBERTAUERN IST DAS MÖGLICH. DAZU NOCH VOM HOTELBETT DIREKT AUF DAS BRETT. FREERIDER, WAS WILLST DU MEHR?**

Das Skigebiet Obertauern zählt bei den Freeridern zu den beliebtesten Spots im SalzburgerLand. Kein Wunder, beginnen doch die Lifte in einer Höhe, wo andere bereits enden. Auf 1.740 Metern liegt der Ort an der Grenze zum Lungau, die höchste Bergstation befindet sich auf stolzen 2.313 Metern. In Obertauern ist dadurch genug Schnee garantiert, und das von Ende November bis zum ersten Maiwochenende.

### Große Routenauswahl

Die Freeride-Routen zerstreuen sich in Obertauern in alle vier Himmelsrichtungen. Ganz gleich, ob im sonnigen Seekareck oder in den Schattenhängen des Kesselspitzes, die Auswahl an Touren in jedem Schwierigkeitsgrad ist in Obertauern groß. Wer die ersten

Schwünge abseits der Pisten im leichten Gelände machen möchte, der ist im Bereich der Hundskogelbahn am richtigen Platz. Die sonnigen Hänge sind unter Freeridern und Tief-schneefahrern sehr beliebt und dementsprechend schnell verspur.

### Nordhänge – Spielwiese der Freeride-Pros

Während auf den Südhängen meist das Aufwärmprogramm absolviert wird, geht es auf der gegenüberliegenden Seite ganz anders zu. Die steilen, oft felsdurchsetzten Hänge sind eine einzige Spielwiese für fortgeschrittene Freerider und Snowboarder. Die Kesselspitzabfahrt und die Lines rund um das Zehnerkar bieten jede Menge Steilrinnen und Cliffdrops in schwindeliger Höhe. Wer ein paar Minuten Fußmarsch in Kauf nimmt, der findet noch

viele unberührte Freeride-Runs im Gelände. Bei aller Euphorie sollten aber auch hier nicht die Gefahren (Lawine, Orientierung) außer Acht gelassen werden. Vom Bett aufs Brett! In Obertauern wird dieser Slogan zur einfachsten Übung. Sämtliche Unterkünfte liegen an den Pisten oder nur einen kurzen Fußmarsch davon

entfernt. Wer einmal eine Route wählt, die vom Ort entfernt endet, der kann mit dem Skibus ganz bequem zum Ausgangspunkt zurückkehren. Für Freestyler steht der Longplaypark perfekt geshaped bereit. Außerdem gibt es in Obertauern viele Alternativbeschäftigungen wie zum Beispiel Snowkiten, Rodeln usw.

## PISTENKARTE

## INFOS



Ende November bis Anfang Mai



26 Lifte:  
1 Achter-Kabinen-Umlaufbahn,  
4 Sechser-Sesselbahnen,  
13 Vierersesselbahnen,  
2 Doppelsesselbahnen,  
6 Schlepplifte



Insgesamt: 100 km  
Schwarze Pisten: 4 km  
Rote Pisten: 36 km  
Blaue Pisten: 60 km



Talstation: 1.630 m  
Bergstation: 2.313 m



**Tourismusverband Obertauern**  
Tel.: +43 / (0)6456 / 7252  
info@obertauern.com  
www.obertauern.com



**Liftgemeinschaft Obertauern**  
Tel.: +43 / (0)6456 / 7554  
info@ski-obertauern.at  
www.ski-obertauern.at



**Preise pro Erwachsenem (Saison 2009 / 10)**  
Tag: € 37,-  
6-Tage-Skipass: € 183,-  
Saison: € 375,-



Durch die zentrale Lage befinden sich alle **Restaurants** in unmittelbarer Nähe zu den Liften.



In Obertauern gibt es rund **150 Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Ferienwohnungen** in jeder Preiskategorie.



Die **sieben Skischulen** bieten alle geführte Touren an. (Genauere Infos zu speziellen Angeboten finden sich im Anhang.)



**Blue Tomato Snowboardshop**  
Tel.: +43 / (0)6456-7675  
obertauern@blue-tomato.com

## OBERTAUERN



Snowboarder



Schwierigkeit

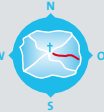


Erfahrung



Hangexposition

N O S W



**ROUTENBESCHREIBUNG** Von der Bergstation Gamsleitens II über die Piste bis in den südlich gelegenen Sattel abfahren. Dort beginnt der Aufstieg auf bzw. links neben dem Grat. Meist sind Steigspuren vorhanden. Skier am Rucksack befestigen, da nach ca. 50 Höhenmeter ein kurzes, etwas steileres, felsiges Stück kommt. Danach geht es rechts auf einem flachen Rücken zum Gipfel der kl. Kesselspitze. Von dort in südliche Richtung in den Kessel einfahren. Beliebige Varianten sind möglich.

Hält man sich am Ende des Kessels links (nördlich) gelangt man in leichtes Gelände. Fährt man aus dem Kessel gerade heraus, kommt man in etwas steileres, felsdurchsetztes Gelände. Ab ca. 1.900 Metern beginnt lichter Wald, dann auf Forststraße nach Norden zurück ins Skigebiet. Der Forstweg endet an der Bundesstraße bei der Lawingalerie. Der baumfreie Kessel kann von Süd bis Ost gefahren werden.

**GEFAHREN** Falls man zu früh am Morgen dran ist, kann die Aufstiegsspur noch vereist sein. Nachdem der Kessel baumfrei ist und auch sonst keine Anhaltspunkte vorhanden sind, ist eine Befahrung bei Nebel oder schlechter Sicht nicht wirklich empfehlenswert. Der Kessel ist oft sehr lawinengefährlich!

**HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg: 90 Höhenmeter, Abfahrt: 670 Höhenmeter.



## OBERTAUERN



Snowboarder



Schwierigkeit

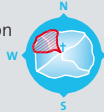


Erfahrung



Hangexposition

N O S W

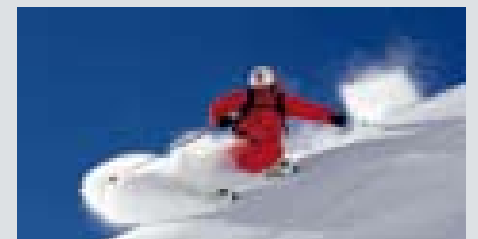


**ROUTENBESCHREIBUNG** Bei der Bergstation Seekareck links aussteigen. Kurzer Aufstieg (Steigspuren) zum Seekareck. Skier bzw. Board anschnallen und in nördlicher Richtung bis zur Kante fahren. Mehrere Varianten sind möglich. Hält man sich links, ist es steiler und felsdurchsetzt. Nach ein paar Schwüngen befindet sich links eine Felsgruppe, unter der man sich gut sammeln kann. Quert man nach rechts auf den Gegenhang, erreicht man breiteres Gelände. Lawinengefahr von rechts oben (Hoher Grad) beachten. Bis zum flachen Boden fahren. Von dort aus links den nächsten Hang queren und auf den südlich gelegenen Rücken fahren. In westlicher Richtung dem Rücken folgen. Dann geht's durch den Wald bis hin zu den Almen. Von der Alm aus links halten und dem Schlag bis zur Forststraße folgen.

**GEFAHREN** Da man zum Teil viel durch Wald fährt, ist eine Befahrung bei schlech-

ter Sicht nicht empfehlenswert, da man die Anhaltspunkte verlieren könnte. Im Einstiegsbereich nach der Kante bei starken Einwehungen die Spur in der Mitte ansetzen, nicht zu weit links und nicht zu weit rechts, da der Hang von rechts oben (Hoher Grad) gefährlich sein könnte. Nach der Alm unbedingt den linken Schlag wählen, sonst ist der Weg bis ins Tal ziemlich mühsam.

**HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg: 60 Höhenmeter, Abfahrt: 900 Höhenmeter.





Snowboarder



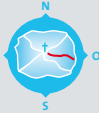
Schwierigkeit



Erfahrung



Hangexposition



**ROUTENBESCHREIBUNG** Die Route ist eine der schönsten und beliebtesten Tiefschneeabfahrten in Obertauern und auch für Freeride-Einsteiger empfehlenswert. Bei der Bergstation des Hundskogelliftes rechts aussteigen. Dort beginnt der kurze Aufstieg, der sich in der Regel mit normalen Skischuhen bewerkstelligen lässt. Vom Gipfelkreuz am Hundsko-

gel in die sanfte Südostflanke des Hundskogel und in den weiten Sattel der Hundskogelscharte fahren. Danach geht es links in eine Mulde hinab. Von dort am Westfuß der felsigen Gipfelwand der Plattenkarspitze über einen rampenförmigen Flankenabsatz weiter queren, bis unter den Gipfel hindurch und dann über einen steileren Hang zum Karboden hinunter, wo man wieder direkt zur Skipiste kommt

**GEFAHREN** Die Route weist keine besonderen Gefahren auf, die allgemeinen Verhaltensregeln im Gelände sollte man dennoch beachten. Einige Stellen können allerdings Einzugsgebiet von Schneebrettern sein. Beim Queren unter der Gipfelwand besonders auf Lawinengefahr achten!

**HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg: 55 Höhenmeter, Abfahrt: 700 Höhenmeter.



Welche hätten Sie denn gerne? In Obertauern ist die Auswahl an Freeride-Routen groß..